

Aus Liebe zur Stadt.

# BÜRGER- SCHULE

*für Berlin.*



Es wird Zeit.



im Abgeordnetenhaus Berlin

# *Die Bürgerschule* **FÜR BERLIN**

Berlins Schulsystem ist weit über die Grenzen der Stadt bekannt: als unflexibel, unterfinanziert und unmodern. Eltern, die es sich leisten können, schicken ihre Kinder bereits jetzt auf eine Privatschule. Auf jeden Platz in einer nichtstaatlichen Schule kommen bis zu drei Bewerber – dies dokumentiert eindrucksvoll das fehlende Vertrauen der Bürger in Berlins Schulsystem!

Der rot-rote Senat versagt seit Jahren in der Schulpolitik: Es gibt weder Angebote für eine individuelle Förderung der Berliner Kinder, noch ein zukunftsfähiges Konzept für mehr Eigenverantwortung der einzelnen Schule. Berlin versäumt es, die Kernaufgaben der Schulpolitik zu erfüllen: Bildungschancen und Chancengerechtigkeit zu gewährleisten, die Schulen ausreichend zu finanzieren, Bildungsstandards zu definieren und verlässlich zu überprüfen. Anstatt den Schulen mehr Freiheit zu geben, will der rot-rote Senat nur noch einen Schultyp erlauben: die Einheitsschule. Statt Vielfalt, Individualität und Eigenverantwortung sollen in Berlins Schulen – wenn es nach SPD und Linken geht – Zwang, Gleichmacherei und Bürokratie herrschen!

## Für unsere Kinder nur das Beste – die Bürgerschule

Die FDP-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus will den Eltern und Schulen endlich mehr Freiheit geben. Schulen sollen ihren Aufbau und ihre Organisation selbst und unabhängig vom Staat bestimmen. Der Staat kümmert sich hingegen um die Sicherstellung der Qualität und das Einhalten von Lernzielen und sorgt für eine solide Finanzierung. Eltern sollen die jeweils beste Schule für ihre Kinder selbst wählen können.

Die FDP-Fraktion hat ein innovatives Modell entwickelt, das allen Berliner Schülern unabhängig vom Einkommen der Eltern den Zugang zu Schulen in freier Trägerschaft ermöglicht: die Bürgerschule.

Ziel der Bürgerschule ist es, im Berliner Bildungssystem eine größtmögliche Vielfalt herzustellen und den Eltern und Schülern eine optimale Auswahl unter verschiedenen Trägern und Schultypen zu eröffnen.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die Organisation bisher öffentlicher Schulen auf freie Träger wie Vereine, Stiftungen oder Kirchen zu übertragen, um von deren pädagogischen Konzepten zu profitieren.



## Das Konzept der Bürgerschule besteht im Wesentlichen aus folgenden Eckpunkten:

### Wahlfreiheit für Eltern und Schüler

Das erste und wichtigste Element der Bürgerschule ist die absolute Wahlfreiheit für Eltern und Schüler. Allein sie entscheiden, welche Schulform und welche Schule im Berliner Stadtgebiet besucht werden soll. Diese Wahlfreiheit wird durch ein Schulgutscheinmodell ermöglicht. Jedes schulpflichtige Kind erhält von der Schulbehörde einen Gutschein, den es auf jeder Berliner Schule einlösen kann. Gleichgültig, ob es sich um eine öffentliche oder eine private Schule handelt.

### Finanzierungsfreiheit für die Schulen

Die Schulen erhalten zukünftig zur Finanzierung ihrer Aufgaben nicht mehr nur das, was der jeweilige Bildungs-senator mit dem Finanzsenator gerade aushandeln konnte. Zukünftig soll jede Schule über die Gutscheine pro Schüler einen festen Betrag erhalten. Dieser Betrag orientiert sich an den durchschnittlichen Kosten, die einer Schule pro Schüler entstehen. Hierbei werden die spezifischen Kosten einer bestimmten Jahrgangsstufe, des Bildungszweiges (z.B. Grundschule oder Gymnasium), aber auch das soziale Umfeld einer Schule berücksichtigt.

Das Entscheidende ist: Auf diese Weise wird jede Schule verlässlich und voll finanziert, unabhängig davon, ob der Schulträger öffentlich (Land Berlin) oder privat (Stiftung, Verein, Kirche oder andere) ist. Das Besondere: Wenn eine Schule in freier Trägerschaft diese Art von Vollfinanzierung durch den Staat wählt, muss sie - wie staatliche Schulen - auf Schulgebühren für Eltern bzw. Schüler verzichten.

Der Vorteil: Hierdurch wird jedem Kind, unabhängig vom Geldbeutel der Eltern, der Zutritt zu einer Schule in freier Trägerschaft ermöglicht. Wir ermöglichen die Privatschule für alle!



## ■ Budgetfreiheit für die Schulen

Die Budgetfreiheit ist das dritte Element der Bürgerschule. Die Schulen können mit ihrem Geld eigenverantwortlich haushalten und entsprechend ihrem Profil und den Bedürfnissen der Schüler eigene Schwerpunkte setzen. Der Einsatz der finanziellen Mittel wird lediglich einer regelmäßigen Verwendungskontrolle durch die Schulverwaltung und den Landesrechnungshof unterzogen. Durch die Budgetfreiheit und die eigenverantwortliche Mittelverwendung werden Berlins Schulen zudem wirksam vor sachfremden Entscheidungen der Schulbürokratie geschützt. Die Schulen – öffentliche wie private – sind frei, sich neben der staatlichen Finanzierung zusätzliche Finanzquellen von Dritten zu erschließen. Die Schulen können also selbst entscheiden, ob und inwieweit sie Werbung durch Unternehmen, Sponsoring bestimmter Veranstaltung oder Spenden zulassen wollen. Hierdurch zusätzlich eingeworbene Finanzmittel dürfen aber nicht zu einer Kürzung der staatlichen Finanzierung führen!

## ■ Personalfreiheit für die Schulen

Die Personalfreiheit ist das vierte zentrale Element der Bürgerschule. Die Schulen können ihr Personal selbst und nach eigenen Kriterien aussuchen, einstellen und entlohnen. So wird sichergestellt, dass das Kollegium den Bedürfnissen der Schüler und dem individuellen Profil der Schulen entspricht. Die Verantwortung für das Personal erhöht das Interesse der Schule an qualifizierten und engagierten Fachkräften und sichert die Qualität des Schulunterrichts.

## ■ Gestaltungsfreiheit für die Schulen

Das fünfte Grundprinzip der Bürgerschule ist die Gestaltungsfreiheit für die Schulen selbst. Welchen Weg die Schulen gehen, um die Lernziele und Standards zu erreichen, und welche pädagogischen Schwerpunkte sie setzen, entscheidet jede Schule in eigener Verantwortung. Jede Schule kann sich ein eigenes Profil geben: sei es ein mathematisches, musikalisches, künstlerisches, naturwissenschaftliches, sportliches oder ein anderes. Auf diese Weise werden Individualität, Begabungen und persönliche Bedürfnisse der Schüler wesentlich stärker angesprochen und gefördert als bisher. Diese Stärkung der Eigenverantwortung und der Gestaltungsfreiheit der einzelnen Schule führt auch zu qualitativ besseren Bildungsabschlüssen und somit zu größeren Zukunftschancen für unsere Kinder. Natürlich müssen alle Bürgerschulen eindeutige und überprüfbare Qualitätsstandards erfüllen. Zudem beteiligen sich die Schulen an Vergleichsarbeiten und zentralen Prüfungen. Die Ergebnisse der staatlich vorgegebenen und kontrollierten Vergleichsarbeiten sowie zentralen Prüfungen werden anonymisiert veröffentlicht. Somit können alle Eltern und Schüler vergleichen, welche Schule bessere und welche weniger gute Ergebnisse erzielt. Es herrscht Transparenz und ein gesunder Wettbewerb!

**Freiheit statt Schulbürokratie,  
Vielfalt statt Gleichmacherei,  
Verantwortung statt Bevormundung –**

die Bürgerschule ist das einzige Konzept, das mehr Bildungsgerechtigkeit garantiert, Eigenverantwortung für alle Schulen schafft und gleichzeitig den Staat nicht aus seiner Pflicht entlässt, ausreichende Finanzmittel für die Bildung der Berliner Kinder bereitzustellen.

**Für unsere Kinder nur das Beste –  
die Bürgerschule für Berlin.**



**Dr. Martin Lindner**  
Fraktionsvorsitzender



**Mieke Senftleben**  
Bildungspolitische Sprecherin



*im Abgeordnetenhaus Berlin*

## **FDP-Fraktion**

### **im Abgeordnetenhaus von Berlin**

Preußischer Landtag  
10111 Berlin

Telefon: (030) 23 25 23 22

Telefax: (030) 23 25 23 29

[fdp-fraktion@fdp.parlament-berlin.de](mailto:fdp-fraktion@fdp.parlament-berlin.de)

Diese Broschüre enthält Informationen über die parlamentarische Arbeit der FDP-Fraktion im Abgeordnetenhaus von Berlin und darf nicht zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.



[www.fdp-fraktion-berlin.de](http://www.fdp-fraktion-berlin.de)